

## Infos aus dem Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ im Kreis Warendorf

Ausgabe 27 – September 2017

### Lokales Netzwerk Kreis Warendorf

Birgit Ossege  
Waldenburger Str. 2  
48231 Warendorf  
Tel. 02581 53 4040  
Fax 02581 53 4099

Birgit.Ossege@kreis-warendorf.de  
www.kreis-warendorf.de

**Liebe Erzieherinnen und Erzieher, liebe Fach- und Lehrkräfte der Offenen Ganztagschulen, sehr geehrte Damen und Herren!**

In unserem Newsletter zum Herbstbeginn informieren wir Sie wieder über die aktuellen Neuigkeiten aus der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, und natürlich gibt es auch aus unserem Netzwerk wieder Interessantes zu berichten.  
Viel Vergnügen beim Lesen!!



### 1) Über den Tellerrand geschaut: Neues aus der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“

#### Kita-Wettbewerb "Forschergeist 2018"



Der "Forschergeist" ist ein bundesweiter Kita-Wettbewerb der Deutsche Telekom Stiftung und der Stiftung "Haus der kleinen Forscher". Gesucht und prämiert werden herausragende Projekte, die Mädchen und Jungen für die Welt der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik begeistert haben.

Am 6. September 2017 startete der Wettbewerb bereits zum vierten Mal. Bis zum **31. Januar 2018** kann sich jede Kita des Landes online unter [www.forschergeist-wettbewerb.de](http://www.forschergeist-wettbewerb.de) bewerben. Der Wettbewerb ist wieder mit attraktiven Preisgeldern zur Förderung der mathematischen, informatischen, naturwissenschaftlichen und technischen Frühbildung

dotiert. Den Flyer finden Sie unter

[http://www.forschergeist-wettbewerb.de/fileadmin/Redaktion/2\\_Mitmachen/Auszeichnung\\_Plakette/Wettbewerb\\_Forschergeist/2018/Downloads/Forschergeist\\_Flyer\\_2018\\_web.pdf](http://www.forschergeist-wettbewerb.de/fileadmin/Redaktion/2_Mitmachen/Auszeichnung_Plakette/Wettbewerb_Forschergeist/2018/Downloads/Forschergeist_Flyer_2018_web.pdf)

BEFÖRDERT VOM



## **Bundesweite Fortbildung für pädagogische Fach- und Lehrkräfte gestartet Gemeinsam mit Kindern Informatik entdecken**

Das "Haus der kleinen Forscher" bietet ab sofort Informatik-Fortbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen aus Kitas, Horten und Grundschulen an. Mit dem Angebot "Informatik entdecken – mit und ohne Computer" betritt die Bildungsinitiative pädagogisches Neuland und schließt zugleich eine Lücke bei der Qualifizierung von Fach- und Lehrkräften in einem Kernbereich der digitalen Bildung.



Berlin, 07. September 2017.

Computer sind heute überall: Im Smartphone und im Auto ebenso wie in der Waschmaschine. Kinder kommen schon früh mit informatischen Systemen in Berührung und haben viele Fragen: Weiß der Computer alles? Wie passt die Oma ins Tablet? Haben Roboter einen eigenen Willen? Oft sind Pädagoginnen und Pädagogen unsicher, wie sie ihrem Bildungsauftrag im digitalen Bereich nachkommen

können. Das "Haus der kleinen Forscher" bietet ihnen mit der Fortbildung "Informatik entdecken – mit und ohne Computer" Orientierung und solide fachliche Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit Kita- und Grundschulkindern.

Die eintägige Fortbildung behandelt die Bedeutung von Informatik im Alltag und bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele Praxisideen für die Bildungsarbeit mit Kindern in der Altersgruppe von 3-10 Jahren. Gemeinsam mit den Jungen und Mädchen können sie dann z.B. erforschen, wie Computer Zahlen sortieren, wie man mit Hilfe einer algorithmischen Vorgehensweise Spiele gewinnen kann oder wie man Nachrichten verschlüsselt.

### **Grundlagen der Informatik mit und ohne Computer entdecken**

Informatische Bildung ist schon mit Kindern im Kita-Alter möglich. Wichtige Grundlagen der Informatik lassen sich mit Papier und Stift, mit Alltagsmaterialien oder mit reinem Körpereinsatz erfahren. Die Fortbildung "Informatik entdecken – mit und ohne Computer" ist deshalb so angelegt, dass Einrichtungen keine digitalen Endgeräte einsetzen müssen, um eigene Lerngelegenheiten zu gestalten. In der Fortbildung können die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte jedoch den Einsatz von Programmierung und Robotik ausprobieren und reflektieren.

Weitere Informationen zu dem Angebot der Stiftung "Informatik entdecken – mit und ohne Computer" finden Sie hier: <https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/informatik-entdecken/>

**Auch das Netzwerk im Kreis Warendorf bietet diese Fortbildung noch in diesem Jahr als Sonderworkshop an – schauen Sie unter Punkt 3 „Workshop-Angebote“ !!**

## Praxisbeispiel Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE): Nachhaltigkeit in der Kita

„Das Thema Nachhaltigkeit war bei uns wie ein Stein, der ins Wasser geworfen wird und immer weitere Kreise zieht“, erinnert sich Sandra Amon, Leiterin der Städtischen Kita Sattlertor in Forchheim (Bayern). **Sie hat in ihrer Einrichtung Bildung für nachhaltige Entwicklung seit Jahren fest verankert.**



Einen ersten Anstoß nahm Sandra Amon aus einer Fortbildung für Kita-Leitungen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit. „**Dabei wurde mir bewusst, dass vieles, was zu Nachhaltigkeit gehört, bei uns in der Einrichtung schon verwurzelt ist.** Wir hatten das bis dahin eher als nebensächlich behandelt, dabei konnte man noch so viel mehr daraus machen“, berichtet Sandra Amon.

### Sonne aus der Steckdose

Aus der BNE-Fortbildung brachte sie viele Ideen mit in ihr Team – und der Funke sprang schnell über. "Alle hatten Lust. **Wir trauten uns an das Thema Sonne unter ganz neuen Gesichtspunkten heran.** Wir wollten nicht mehr nur Fensterbilder basteln, sondern mit den Kindern herausfinden: Wo steht die Sonne wann im Tagesverlauf? Wofür brauchen wir sie? Was hat sie mit unseren Steckdosen zu tun?" Der anstehende Kita-Neubau war eine große Chance, das Wissen und die Ideen zum Thema Nachhaltigkeit, die sich während verschiedener Projekte entwickelten, noch fester zu verankern.

### Nachhaltig ist, wenn alle mitmachen dürfen

"Die Beteiligung von Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen bei der Planung und Gestaltung des Neubaus war uns sehr wichtig", berichtet Sandra Amon. Damit wurde ein zentraler Gedanke von BNE umgesetzt, nämlich **die Partizipation aller, die von einem Ereignis betroffen sind.** Alle 140 Mädchen und Jungen überlegten von Anfang an mit, wie sie sich ihre Kita vorstellten, malten Bilder und Wunschlisten, wie die Räume am besten aufgeteilt und eingerichtet werden könnten. Sie besuchten die Baustelle immer wieder und erfuhren dabei viel darüber, wie Strom fließt, wo Rohre sind und wie eine Toilette gebaut wird.

### Viele kleine Schritte

"Eigentlich besteht die Nachhaltigkeit aus ganz vielen **Kleinigkeiten**", erzählt Sandra Amon. "Zum Beispiel haben wir eine Zeit lang viel über unseren Nachtschrank nachgedacht: Ab und zu gibt es Eis am Stiel. Wir haben zusammen mit den Kindern überlegt, was ist nachhaltiger: Sollen wir uns das Eis einzeln verpackt am Stiel liefern lassen? Sollen wir besser große Packungen einkaufen? Dann entsteht weniger Müll, aber wir müssen Schälchen spülen und verbrauchen Wasser und Energie. Am Ende haben wir uns auf große Packungen und Eiswaffeln geeinigt." Solche **Abwägungen** waren immer wieder wichtig, um über viele kleine und manchmal auch größere Maßnahmen zu entscheiden, die zusammengenommen die Kita zu einer nachhaltigeren Einrichtung machen.

## Und was sagen die Eltern dazu?

"Nachhaltigkeit schwingt immer mit, auch wenn sie nicht immer im Vordergrund steht. **Natürlich tragen die Kinder das dann auch nach Hause** und fragen zum Beispiel beim Einkaufen 'Wo kommen die Äpfel her?' oder bitten ihre Eltern, den Laptop richtig auszuschalten", berichtet Sandra Amon. "Nachhaltigkeit ist für uns kein Projekt, das irgendwann zu Ende geht, sondern wird jeden Tag gelebt."

## Ideen aus der Praxis für die Praxis

Für Nachhaltigkeit gibt es nicht die eine, richtige Lösung. Es geht darum, Schritt für Schritt machbare Lösungen zu finden. Beispiele zum Nachmachen aus der Kita Sattlertor:

- **Ökostrom** nutzen
- Obst und Gemüse für Mittagessen und Pausensnacks von **regionalen** Bauern beziehen
- Kräuter und Obst im eigenen **Garten** anbauen
- Weltkarte mit verschiedenen Flaggen und den Worten „Herzlich willkommen“ in verschiedenen Sprachen im Eingangsbereich, um Kinder und Eltern **aus allen Nationen willkommen** zu heißen
- Heraklitplatten für **bessere Akustik** einbauen
- **Regenwasser** nicht in der Kanalisation, sondern in der Wiese versickern lassen
- Neubau unter anderem mit unbehandelten Lehmputzwänden für ein **besseres Raumklima** und mit optimierter Fenstergestaltung, sodass **wenig Strom** für Licht gebraucht wird
- **Holzoberflächen** offenporig mit Ölen statt mit Lack behandeln
- Möbel teilweise bei **ortsansässigen** Firmen aus regionalem Holz bauen lassen

Die Stiftung erweitert ihr Angebot um **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** und entwickelt zu diesem Bildungskonzept erstmals auch spezielle Angebote für Kita-Leitungen mit Anregungen, um Kitas nachhaltig zu führen und weiterzuentwickeln. Wie das im Alltagsaussehen kann, zeigt dieses Praxisbeispiel.

Weitere Informationen zu BNE finden Sie unter:

<https://www.haus-der-kleinen-forscher.de//de/ueberuns/projekte/bne/>

## Forschertipp aus der Grundschule „Gut geschätzt!“

### Worum ging es?

Die Kinder des Hamburger "Schülerneests" waren mit Beate Lanzinger im Ferienprogramm im nahe gelegenen Stadtwald unterwegs, als die Frage aufkam: "Wie hoch sind denn die Bäume?" Gemeinsam gingen sie der Frage auf den Grund. Beate Lanzinger erklärte den Kindern, wie sie Baumhöhen schätzen können und zwar nach einer Methode, die sie selbst einst bei einem Förster in Simbabwe gelernt hatte:

Eine Person, deren Körpergröße bekannt ist, stellt sich neben einen Baum. Eine zweite Person steht in einiger Entfernung und verdoppelt, vervierfacht, verachtfacht ... mit Hilfe von Daumen und Zeigefinger die Personenhöhe. Auf diese Weise lässt sich anhand des bekannten Wertes (der Körpergröße) der unbekannte Wert (die Baumhöhe) ermitteln. Das entspricht – wer hat es gleich erkannt? – dem Strahlensatz. Weitere Impulse zum Messen, Zählen, Schätzen und Vergleichen lieferten die Unterlagen aus dem Mathe-Workshop des "Hauses der kleinen Forscher". Die Kinder übten zum Beispiel, Würfel aus Papier zu bauen und überlegten gemeinsam, wie viele kleine Würfel in einen großen hineinpassen.



Wie viele kleine Würfel passen in einen großen Würfel? – Würfel eignen sich prima, um Größen und Volumina zu schätzen.

### Was haben sie benötigt? Wie lange haben sie geforscht?

Für die Baumhöhenschätzung braucht es nichts weiter als einen Baum und zwei Personen. Die Kinder haben eine Woche lang geübt und die Methode danach immer wieder eingesetzt. Für die Würfel kamen bunte, quadratische Notizblockzettel zum Einsatz. Den Bauplan gibt es beim "Haus der kleinen Forscher". Drei Tage lang haben die Kinder Würfel gebaut und verschiedene Dinge ausprobiert. Beim Tag der offenen Tür wurde das Würfelprojekt in einer Ausstellung den Eltern vorgestellt.

### Was haben sie herausgefunden?

Die Ergebnisse der Höhenschätzungen waren teilweise recht unterschiedlich. Schätzungen sind also immer sehr individuell und können Messungen nicht ersetzen. Je mehr die Kinder übten, desto sicherer wurden sie. Was bei Bäumen funktioniert, klappt auch anderswo: Zum Beispiel konnten die Kinder nun die Höhe der Schule, der Turnhalle und des Basketballkorbes schätzen.

## Was hat (nicht so ) gut geklappt?

Nachdem die Kinder unterschiedliche Baumhöhen geschätzt hatten, hätten sie gern erfahren, wie hoch die Bäume nun tatsächlich sind – das konnten sie leider nicht herausfinden. Bei den Würfeln konnten die Kinder selbst kreativ sein, indem sie zum Beispiel unterschiedliche Muster und Bilder zusammenstellten.

### Steckbrief der zertifizierten Grundschule GBS Standort Hasenweg "Das Schülernest"

Die Grundschule GBS Standort Hasenweg "Das Schülernest" in Hamburg wurde 2015 zum ersten Mal als "Haus der kleinen Forscher" **zertifiziert** und macht seit 2011 beim "Haus der kleinen Forscher" mit. Die Einrichtung betreut derzeit 378 Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren, davon 308 in ganztägiger Bildung und Betreuung (GBS).

Die Grundschule GBS Standort Hasenweg "Das Schülernest" ist Teil des [Netzwerks Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.](#)

**\*\*\* IN EIGENER SACHE \*\*\* IN EIGENER SACHE\*\*\* IN EIGENER SACHE\*\*\***

Der Newsletter soll künftig regelmäßig auch Beiträge zu Forscherprojekten an Grundschulen und im Offenen Ganztage enthalten, um mehr pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus diesem Bereich zu motivieren, sich im Sinne ihrer Schülerinnen und Schüler für die Arbeit im Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ zu engagieren. Darüber hinaus planen wir, unsere Workshops speziell für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 3 und 4 anzubieten, sofern sich ein Interesse abzeichnet.



Sind Sie interessiert? – Wir freuen uns über eine kurze Rückmeldung unter [birgit.ossege@kreis-warendorf.de](mailto:birgit.ossege@kreis-warendorf.de) oder unter 02581-53 4040.

## 2. Neues aus dem Netzwerk

### Tag der kleinen Forscher 2017

Auch in diesem Jahr fand wieder ein spannender und lehrreicher „Tag der kleinen Forscher“ im Kreis Warendorf statt. Wie geplant konnten wir bei schönem Wetter auf dem Gelände und in den Räumlichkeiten der Kardinal- von- Galen-Grundschule in Drensteinfurt forschen und feiern.



Nach einschlägigen Grußworten durch Schulleiter Norbert Bolz, den stellvertretenden Landrat Winfried Kaup sowie Carsten Grawunder, Bürgermeister der Stadt Drensteinfurt, konnte Birgit Ossege, Regionalkoordinatorin des Netzwerks, im Rahmen einer Zertifizierung gleich zwei Auszeichnungen überreichen: Die gastgebende Kardinal-von-Galen Grundschule wurde erstmals als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert und bekam eine entsprechende Plakette nebst Urkunde. Die Kita „Naturkinderhaus“ in Drensteinfurt hatte sich bereits zum dritten Mal qualifiziert; Amira de Laer, Leiterin der Einrichtung, nahm die entsprechende Auszeichnung entgegen. Musikalisch eingeleitet wurde dieser feierliche Teil durch das Schulorchester *Kunterbunt*.

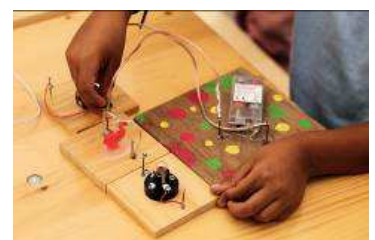


Mehr als 500 Kinder, Eltern und Begleitungen aus den Kitas und Grundschulen in Drensteinfurt und Umgebung waren der Einladung des Kreises gefolgt und nutzten die Gelegenheit, gemeinsam zu feiern und an zahlreichen Stationen zu den verschiedensten Themen zu forschen. Auch die Mitglieder des Landtags Henning Rehbaum (CDU) und Annette Watermann-Krass (SPD) ließen sich vor



Ort vom Forschergeist inspirieren. Neben Solesieden und dem Experimentieren mit elektrischem Strom konnten die jungen Nachwuchswissenschaftler z.B. Insekten in verschiedenen Entwicklungsstadien durch Lupen und Mikroskope betrachten, Farben mit Flüssigkeiten im Reagenzglas erzeugen, Gummiringe zu geometrischen Figuren formen, Frühstücksbrettchen mit dem ‚Brennpeter‘ beschriften und verzieren, sowie eine Marmelbahn bauen und mit Kepla-Steinen Türme errichten. Die Forscherstationen wurden unter der didaktischen Leitung von Anna Weber von den angehenden Erzieherinnen und Erziehern betreut, die zurzeit die Fachschule für Sozialwesen am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf besuchen.

Ein Highlight der Veranstaltung war das Solarautorennen, ein Angebot des Klimaschutzbeauftragten des Kreises Warendorf, bei dem die Kinder mit einer Taschenlampe kleine Spielzeugautos antreiben und tolle Preise gewinnen konnten. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Der Förderverein der Kardinal-von-Galen- Grundschule konnte durch den Verkauf von Brezeln, Kaffee und Kaltgetränken einen guten Erlös erzielen. Wir danken allen Partnern und Förderern des Netzwerks ‚Haus der kleinen Forscher für die Bildungsregion Kreis Warendorf‘ für ihre Unterstützung!



## Neues aus den Einrichtungen Zertifizierungen

An dieser Stelle möchten wir Sie einmal über die **aktuellen Netzwerkzahlen** informieren:

Im Netzwerk „Haus der kleinen Forscher für die Bildungsregion Kreis Warendorf“ gibt es aktuell:

- ❖ 105 aktive Einrichtungen, davon 42 Grundschulen mit OGS
- ❖ 33 Einrichtungen mit der 1. Zertifizierung, davon 5 Grundschulen mit OGS
- ❖ 25 Einrichtungen mit der 2. Zertifizierung, davon 1 Grundschule mit OGS
- ❖ 11 Einrichtungen mit der 3. Zertifizierung
- ❖ 3 Einrichtungen mit der 4. Zertifizierung



In den vergangenen Wochen haben sich vier Einrichtungen im Kreis Warendorf erneut zum „Haus der kleinen Forscher“ qualifiziert. Die jeweiligen Zertifizierungen durch die „Stiftung Haus der kleinen Forscher“ sind bereits erfolgt, die Auszeichnungen werden in diesen Tagen durch die Netzwerkkoordination überreicht.

Die **Kita St Marien** in Ennigerloh-Enniger hat bereits ihre dritte Urkunde erhalten. Die Einrichtung hatte sich im Jahr 2011 mit dem Thema „Forschen mit Wasser“ qualifiziert. Die Leiterin Ulrike Hustemeier nahm gemeinsam mit Kindern und Eltern die neue Plakette entgegen.

Der **Kindergarten St Agatha** in Everswinkel-Alverskirchen ist ebenfalls seit 2011 aktiv im Netzwerk dabei. Sylvia Stasch und ihre Mitarbeiter/innen werden im Rahmen ihrer 3. Zertifizierung mit einer Urkunde nebst Plakette erneut als „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet. Die Rezertifizierung wird in Kürze im Rahmen des Erntedankfestes in der Einrichtung stattfinden.

Auch die **Kita „Zwergenburg“** wird zum dritten Mal zertifiziert. Sie ist seit 2010 aktiv und hatte sich erstmals mit dem Thema „Forschen mit Wasser“ qualifiziert. Urkunde und Plakette werden alsbald an die Leiterin Petra Wrede und ihre Mitarbeiterinnen überreicht.

Die **Kita St Vitus** in Everswinkel erhält in Kürze eine besondere Auszeichnung: Bereits zum 4. Mal hat sich die Einrichtung unter der Leitung von Agatha Kerßenfischer erfolgreich um eine Qualifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ beworben und wird zeitnah eine entsprechende Plakette nebst Urkunde erhalten. Die Einrichtung ist seit 2010 aktives Mitglied im Netzwerk und ist erstmals 2011 zertifiziert worden.

**Alle zertifizierten Einrichtungen zeichnen sich durch ein sehr hohes persönliches Engagement der pädagogischen Fachkräfte aus, insbesondere im Hinblick auf die Förderung des naturwissenschaftlichen Lernens und Entdeckens im Elementarbereich. Wir gratulieren den Erzieherinnen und Erziehern der hier genannten Kitas ganz herzlich zu ihren Auszeichnungen und wünschen ihnen weiterhin erfolgreiches Arbeiten !**

*Herzlichen Glückwunsch!!!*



### 3. Workshop-Angebote 2017/18



#### **Workshop I: Forschen mit Wasser**

*Als Lernbegleitung mit Begeisterung und Freude die Welt entdecken*

In Ihrem ersten Workshop werden Sie, genau wie ein Kind, an einem Tag viel Neues entdecken - vor allem über sich selbst: Wie stehen Sie selbst zu Naturwissenschaften? Was ist Ihr Bild vom heutigen Kind? Und was genau versteht die Stiftung überhaupt unter „Forschen in der Kita“? Bei einfachen Experimenten zum Thema Wasser können Sie es hautnah erleben!.

**Montag, 16. Oktober 2016, 9.00 bis 16.00 Uhr**

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr. 23



#### **Workshop II: Luft**

*Als Lernbegleitung Dialoge gestalten*

Ist eine ausgetrunkene Saftflasche wirklich leer? Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Wirbel beim Ablassen des Badewassers? Und was hat beides mit einem Tornado zu tun? Lernen Sie an einem einzigen Tag, wie Sie mit einfachen Experimenten in der Kita faszinierenden Luftphänomenen nachspüren können. Teilen Sie mit den anderen Erzieherinnen und Erziehern Ihre ersten Erfahrungen zum Forschen in der Kita und beschäftigen Sie sich mit der Frage, wie mit Kindern über das Lernen reflektiert werden kann.

**Dienstag, 17. Oktober 2017, 9.00 bis 16.00 Uhr**

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr. 23



#### **Forschen zu Licht, Farben und Sehen**

*Als Lernbegleitung Projekte mit Kindern gestalten*

In dieser Fortbildung haben Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen ein eigenes Projekt zum Thema Licht, Farben und Sehen zu entwickeln. Sie bekommen die Zeit und den Raum, Ihren eigenen Forschungsprozess zu gestalten: vom Themeneinstieg bis zum Forschungsvorhaben – Sie finden Ihre Frage und suchen gemeinsam mit anderen nach Antworten. Erkunden Sie beispielsweise bunte Discolichter, gespiegelte Welten, dunkle Schattenreiche oder die Farben der Natur!

**Donnerstag, 19. Oktober 2017, 9 bis 16 Uhr**

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr. 23



#### **Forschen mit Sprudelgas**

*Als Lernbegleitung die sprachliche Bildung unterstützen*

Lernen Sie nicht nur „sprudelnde Experimentideen“, sondern gleichzeitig einzelne Aspekte naturwissenschaftlichen Vorgehens, wie genaues Beobachten, Vergleichen und das Aufstellen von Hypothesen kennen. Reflektieren Sie Ihre Haltung und machen Sie sich im Workshop zudem bewusst, wie beim gemeinsamen Forschen die Sprachentwicklung gefördert wird.

**Freitag, 20. Oktober 2017, 9 bis 16 Uhr**

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr. 23



### **Sonderworkshop: Sonne, Mond und Sterne**

Erde, Sonne, Mond und Sterne - Astronomie ist ein spannendes Forscherfeld - auch schon im Kindergarten. In diesem Workshop können Sie Experimente rund um den Weltraum erproben, um diese dann später in Ihrer Einrichtung oder Klasse selbst durchzuführen. Licht und Schatten, Tag und Nacht, Mondphasen und Mondkrater sind alles tolle Themen, aus denen eine Vielzahl an Forschungsfragen entwickelt werden können!

**Dienstag, 14. November 2017, 9 bis 16 Uhr**

Ort: Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1

**NEU !!!!**



### **Sonderworkshop: Informatik entdecken – mit und ohne Computer**

Wie funktioniert das Internet? Was ist ein Algorithmus? Und was machen Roboter? Lernen Sie die spannende Welt der Informatik kennen! Für ein Grundverständnis von Zusammenhängen der Informatik brauchen Sie nicht unbedingt einen Computer – Alltagsmaterialien und eine gute Portion Neugier reichen völlig aus.

Der Workshop richtet sich zunächst an ‚alte Hasen‘, die sich in den klassischen Themen bereits qualifiziert haben und ihr Spektrum erweitern möchten.

**Donnerstag, 30. November 2017, 9 bis 16 Uhr**

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr. 23



### **Sonderworkshop: Feuer und Flamme**

**Freitag, 15. Dezember 2017, 9 bis 16 Uhr**

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr. 23



### **Forschen rund um den Körper**

In der Fortbildung „Forschen rund um den Körper“ geht es um den menschlichen Körper, was wir von außen über ihn erfahren und wie wir mit Hilfe von Modellen das Innere begreifbar machen können. Welche äußeren Merkmale machen uns besonders? Und wie können wir gemeinsam mit Kindern eine Vorstellung entwickeln, was in unserem Körper vor sich geht? In der Fortbildung werden Sie Anregungen bekommen, wie Sie aus einer Vielzahl möglicher Körpererfahrungen, gemeinsam mit Kindern eine Vorstellung von Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers entwickeln können.

**Dienstag, 20. Februar 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr**

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr.23



### **Forschen mit Magneten**

*Als Lernbegleitung Forschungsprozesse unterstützen*

Magnete sind im wahrsten Sinne des Wortes anziehend – auch schon für sehr junge Kinder! Wie kann man die magnetischen Anziehungskräfte sichtbar machen? Diese Frage bietet einen hervorragenden Ansatzpunkt, um den Forschungsprozess mit jungen Kindern in Gang zu setzen, ihr Vorgehen zu beobachten und richtig zu begleiten. Probieren Sie es aus, tauschen Sie sich aus und holen Sie sich praktische Tipps.

**Dienstag, 06. März 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr**

Ort: Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1



### **Forschen zu Strom und Energie**

*Als Lernbegleitung Bildungspartner einbinden*

Strom und Energie bieten viele spannende Gelegenheiten zum Experimentieren. Wärme, Licht, Bewegung, ein Geräusch – Energie hat viele Formen. Sprechen Sie auch mit anderen pädagogischen Fach- und Lehrkräften über Ihre bisherigen Erfahrungen - über Erfolge und schwierige Momente beim Forschen mit den Kindern. Und wie lässt sich die Familie als Bildungspartner einbeziehen?

**Donnerstag, 22. März 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr**

Ort: Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1



### **Forschen zu Klängen und Geräuschen**

*Als Lernbegleitung die Interaktion der Kinder nutzen*

Ob laut oder leise, hoch oder tief, angenehm oder lärmend: Klänge und Geräusche zu entdecken macht Spaß. Gehen Sie mit uns gemeinsam akustischen Phänomenen auf den Grund! Der Workshop ist gespickt mit vielen praktischen Anregungen und exemplarischen Vorschlägen, wie Sie gemeinsam mit Kindern Phänomene der Akustik entdecken und erforschen können. Beispielsweise werden gemeinsam Geräusche gesammelt und genauer erkundet, Sie entdecken, wie bestimmte Materialien klingen, Sie erkunden, wie man Geräusche lauter und leiser machen kann, dass sich Schwingung auch fühlen lässt und man Geräusche nicht nur an der Luft, sondern auch durch Feststoffe hindurch und unter Wasser hören kann.

**Donnerstag, 12. April 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr**

Ort: Warendorf, Kettelerschule, Hermannstr. 23



### **Forschen zu Technik, Kräften und Wirkungen**

*Als Lernbegleitung Methoden technischer Bildung kennen lernen*

Im Themenworkshop „Technik – Kräfte und Wirkungen“ erkunden Sie gemeinsam mit anderen pädagogischen Fachkräften grundlegende Kräfte und ihre Wirkungszusammenhänge aus dem Bereich der Mechanik und nutzen ihr so gewonnenes Wissen für eigene Konstruktionen und Anwendungen. Sie lernen außerdem bewährte Methoden der Technikdidaktik kennen die dabei helfen können, technikbezogenen Denk- und Handlungsprozesse bei den Kindern zu fördern. Konkrete Praxisideen und Beispiele ergänzen das theoretische Hintergrundwissen.

**Donnerstag, 17. Mai 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr**

Ort Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1



### **Mathematik entdecken in Raum und Form**

*Als Lernbegleitung die mathematische Bildung fördern*

Der Parkettboden im Wohnzimmer, die Pyramide in Ägypten oder der Fliesenspiegel im eigenen Badezimmer: Was haben diese Dinge gemeinsam? Gehen Sie mathematischen Phänomenen im Bereich Raum und Form auf dem Grund und erfahren Sie konkrete Umsetzungsideen, wie Sie Mathematik für Kinder erfahrbar machen können.

**Donnerstag, 07. Juni 2018, 9.00 bis 16.00 Uhr**

Ort Ahlen, PhänomexX, Zeche Westfalen 1

### Zum Anmeldeverfahren:

- Bitte melden Sie sich bis zu zehn Tage vor dem Termin bei der Netzwerkkoordination unter [anja.borgmann@kreis-warendorf.de](mailto:anja.borgmann@kreis-warendorf.de) oder telefonisch unter ☎ 02581 53-4040 an.
- Sie erhalten dann etwa eine Woche vor der Veranstaltung eine schriftliche Benachrichtigung.
- Weitere Termine richten wir bei Bedarf gern ein.
- Die Teilnahmegebühr beträgt pro Workshop weiterhin 15 €.

Alle Workshopthemen können Sie auch als Inhouse-Fortbildung für Ihre Einrichtung buchen (Mindestteilnehmerzahl 10 Personen). Fragen Sie direkt im Regionalen Bildungsbüro an.

## 4. Zum Weiterdenken und -forschen

Wenn die Tage kürzer werden und das Wetter trüber, machen auch Aktivitäten drinnen mal wieder Spaß. Ein schönes Spiel oder ein kniffliges Rätsel kommen da manchmal gerade recht. Denjenigen Kindern, die auch schon mal den Computer nutzen dürfen, gefällt vielleicht das folgende Angebot – und die Erwachsenen können sich da ruhig auch mal ausprobieren...



Hier gibt es sogar Quizfragen für Kinder und Erwachsene zum Ausdrucken:

<http://www.raetseldino.de/quiz.html>.

Viel Spaß damit!!!

... und auch diesmal wieder ein Bonmot zum Schluss:

**„Wir stehen immer noch vor der Tür, hinter der die großen  
Antworten warten“.**

**Arthur Miller, amerikanischer Schriftsteller und Dramatiker, 1915-2005**

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Leserinnen und Lesern, so wie den regelmäßigen Förderern und Unterstützern unseres Netzwerks im Kreis Warendorf noch einen schönen Altweibersommer und goldene Herbsttage!

**Herbstliche Grüße aus dem Netzwerk und  
weiterhin frohes Forschen!!**

**Birgit Ossege**

Regionales Bildungsbüro  
Schul-, Kultur- und Sportamt des Kreises Warendorf  
Waldenburger Str. 2  
48231 Warendorf

